



Protokoll

1. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Mittwoch, 7. Januar 2015 20:30 bis 22:45 Uhr
Vereinslokal

Anwesend:
Gemeinderat

Heis Werner, Gemeinderatspräsident (Vorsitz)
Högger Daniel, Gemeinderatsvizepräsident
Jenal Josef, Gemeinderat
Jenal Karl, Gemeinderat
Kleinsteins Sylvia, Gemeinderätin
Walser Alois, Gemeinderat
Walser Nikolaus, Gemeinderat
Zegg Hanspeter, Gemeinderat
Zegg Marco, Gemeinderat

Anwesend:
Gemeindevorstand

Kleinsteins Hans, Gemeindepräsident
Jäger Arno, Vizepräsident
Jenal Ludwig, Vorstandsmitglied

Entschuldigt:

Protokoll: Prinz Susan

Aktenstudium:

Heis Werner
Högger Daniel
Jenal Josef
Jenal Karl
Kleinsteins Sylvia
Walser Alois
Zegg Marco

2	Konstituierung Gemeinderat Wahl des Gemeinderatspräsidenten und des Gemeinderatsvizepräsidenten	15.05.00 - 3
----------	---	--------------

Erwägungen

Gemäss Art. 5 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Gemeinderates erfolgt die Wahl des Gemeinderatspräsidenten und des Gemeinderatsvizepräsidenten jährlich.

Die bisherigen, Gemeinderatspräsident Werner Heis und Gemeinderatsvizepräsident Daniel Högger, werden für ein weiteres Jahr vorgeschlagen.

Beschluss

Die Wahlen erfolgen schriftlich.

Gemeinderatspräsident

Als Gemeinderatspräsident wird Werner Heis (bisher) mit 7 Stimmen (eine leer) einstimmig wiedergewählt.

Gemeinderatsvizepräsident

Als Gemeinderatsvizepräsident wird Daniel Högger (bisher) mit 7 Stimmen (eine leer) einstimmig wiedergewählt.

3	Konstituierung Gemeindevorstand Wahl des Gemeindevizepräsidenten	15.04.00 - 5
----------	--	--------------

Erwägungen

Der Gemeindevizepräsident ist gemäss Verfassung der Gemeinde Samnaun jährlich vom Gemeinderat zu wählen.

Der Gemeindevorstand beantragt, Arno Jäger als Gemeindevizepräsidenten für das Jahr 2015 wieder zu wählen.

Beschluss

Arno Jäger wird einstimmig als Gemeindevizepräsident für das Jahr 2015 wieder gewählt.

4	Einbürgerungen Einbürgerungsgesuch Patricia da Silva Nogueira	06.03.00 - 304
----------	---	----------------

Erwägungen

Dem Gemeinderat Samnaun liegt ein Gesuch um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht vor.

Der Gemeindevorstand hat die Einbürgerungsakten geprüft. Die formellen Voraussetzungen des Kantons und des Bundes sind erfüllt.

Der Gemeindevorstand beantragt beim Gemeinderat aufgrund der vorliegenden Unterlagen und der Voraussetzungen, dem Einbürgerungsgesuch zuzustimmen und der Gesuchstellerin das Bürgerrecht der Gemeinde Samnaun zuzusichern.

Der Gemeindevorstand beantragt zudem beim Gemeinderat, keine Einbürgerungstaxe zu erheben, da die Gesuchstellerin in Samnaun geboren und aufgewachsen ist.

Alle Gemeinderäte geben gemäss Art. 4 des Gesetzes über das Verfahren bei Einbürgerungen in der Gemeinde Samnaun ihre Voten zum vorliegenden Einbürgerungsgesuch ab. Alle Gemeinderäte unterstützen das Einbürgerungsgesuch gemäss den Erwägungen des Gemeindevorstandes und sind ebenfalls der Meinung, dass auf eine Einbürgerungstaxe verzichtet werden soll.

Beschluss

Da von Seiten des Gemeinderates keine negativen Voten zum vorliegenden Einbürgerungsgesuch vorhanden sind, beschliesst der Gemeinderat einstimmig, der gesuchstellenden Person das Bürgerrecht der Gemeinde Samnaun zuzusichern, unter Vorbehalt der Aufnahme durch Bund und Kanton:

Aufgenommene Person:

- Patricia da Silva Nogueira, geb. 14.08.1994 in Scuol, Portugiesische Staatsangehörige

Es wird keine Einbürgerungstaxe erhoben.

5	Verschiedenes	15.05.99 - 90
	- Argumentarium Ausbau Skigebiet, Orientierung und Diskussion	

- Am 13.01.2015 findet die Orientierungsversammlung zum angedachten Skigebietsausbau statt. Der Gemeinderat wurde bereits zu einem früheren Zeitpunkt über die Projekte informiert.

Wie der Gemeindevorstand ausführt, war der grosse Aufschwung Ende der siebziger/Anfang der achtziger Jahre nur dank der Weitsicht verschiedener Samnauner und der Unterstützung der Partner aus Ischgl möglich. Aufgrund der heutigen schwierigen Entwicklung im gesamten Alpenraum verfügt Samnaun durch die Höhenlage über einen wichtigen Faktor, um auch künftig im Wettbewerb der besten Skiferiendestinationen mitspielen zu können.

Ischgl hat bereits in den letzten Jahren die Qualität des Skortes und der Zubringeranlagen verbessert (Förderbänder, Zugänge zu den Bahnen, Erneuerung der Bahnen). Samnaun kann zwar dasselbe Skigebiet wie Ischgl anbieten, im Bereich der Zubringeranlagen ist Samnaun jedoch ins Hintertreffen gelangt. Die Fahrten in den überfüllten Skibussen sind nicht mehr zeitgemäss. Auch beim heutigen Zubringer in Samnaun-Ravaisch ist zeitweise die Grosskabinenbahn so überfüllt, dass die Transportqualität ins Skigebiet bei unseren Gästen nicht mehr gegeben ist.

Mit einer Steigerung der Attraktivität des Skigebietes bzw. der Zubringeranlagen kann Samnaun im Winter die Vollbelegungstage in den Vermietungsbetrieben steigern, während im Sommer die Schaffung eines attraktiven Angebotes, welches auch zusätzliche Logiernächte generiert, noch nicht gefunden ist. Zudem ist im Winter auch die Wertschöpfung wesentlich höher als im Sommer.

Im Argumentarium der Firma Hanser und Partner AG wird über den Stand der Arbeiten der Samnauner Tourismuskommission informiert. Zudem wird das Projekt Skigebietserweiterung ausführlich behandelt.

Gemäss heutigem Stand sind zwei Anlagen auf dem Ravaischer Salaas geplant. Zudem jeweils ein Zubringer in der Fraktion Samnaun Dorf (Bergstation Raum Salaserkopf) und Samnaun-Laret (Bergstation Raum Bergstation Mullerbahn). Es sollen alle vier Projektteile als Gesamtpaket genehmigt werden. Über alle vier Projektteile soll an einer Abstimmung befunden werden, der Bau würde natürlich in Etappen erfolgen.

Der heutige Zubringer in Ravaisch mit dem grossen Parkplatz soll neben den Gästen aus den Fraktionen Ravaisch und Plan vor allem von den von auswärts kommenden Skifahrern frequentiert werden, während die neuen Zubringerbahnen in Samnaun Dorf und Samnaun-Laret/Compatsch vor allem für die Gäste dieser Fraktionen sowie für Gäste, welche die Talabfahrten benutzen, eine Qualitätssteigerung bedeuten.

Wie der Gemeindevorstand ausführt, sind die Standorte der Talstationen und die genauen Linienführungen noch zu definieren. Auch wurden noch keine Verhandlungen mit Grundeigentümern geführt.

Im Argumentarium wird auch die mögliche Finanzierung aufgezeigt. Der Partner Ischgl ist bereit und in der Lage, die Projekte entsprechend zu finanzieren.

Um die Projekte umsetzen zu können, ist eine grosse Zustimmung innerhalb der Bevölkerung von grösster Wichtigkeit. Die Bevölkerung soll frühzeitig informiert und in die Diskussion mit eingebunden werden. Aus diesem Grund findet auch bereits in der kommenden Woche eine Orientierungsversammlung statt.

Der Gemeindevorstand ist überzeugt, mit diesem Projektpaket die wirtschaftliche Gesamtsituation in Samnaun als Winterdestination wesentlich verbessern zu können.

In der Kommission Tourismusprojekte/Tourismusentwicklung wurden verschiedene Szenarien besprochen (u.a. Verbesserung Busbetrieb, verschiedene Standorte Zubringerbahnen). Die Kommission kam jedoch zum Schluss, dass die Realisierung von Zubringerbahnen in Samnaun Dorf und in Samnaun-Laret viel sinnvoller sind und die künftigen Bedürfnisse damit eindeutig besser erfüllt werden können. Auch als Rückbringer wären die beiden Bahnen wichtig, vor allem im Frühwinter und im März/April, wenn die Talabfahrten noch/schon geschlossen sind.

Wie der Gemeindevorstand auch informiert, läuft die Konzession der bestehenden 80-iger Kabinenbahn in den nächsten Jahren ab. Um diese zu erneuern, müssten grosse Investitionen getätigt werden. Auch unter diesem Blickwinkel sind die neuen Zubringerbahnen voranzutreiben, damit auf die Investitionen an der bestehenden Bahn verzichtet werden kann.

Zum Schutz des Wildes kommt gemäss Konzept die Errichtung einer Wildruhezone im Gebiet Munschuns, Pendlas, Piz Ot in Frage.

Im Gemeinderat wird lange über den angedachten Skigebietsausbau diskutiert. Die Gemeinderäte, die sich konkret zum Skigebietsausbau äussern, sind der Meinung, dass die vorgestellten Projekte die Qualität massiv verbessern und für den Ferienort Samnaun zukunftsweisend wären. Zudem würden neue Arbeitsplätze geschaffen und die bestehenden gesichert.

- Ein Gemeinderat teilt mit, dass in der Fraktion Samnaun Dorf viele Betriebe den Schnee von ihren privaten Parzellen auf die Dorfstrasse räumen.

Wie der Gemeindevorstand ausführt, ist die Dorfstrasse bis im Bereich Hotel Alpina Kantonsstrasse. Die Gemeinde hat somit keine Handhabe, sondern kann höchstens versuchen, über und mit dem Kanton (Tiefbauamt) zusammen entsprechende Massnahmen zu erwirken.

- Ein Gemeinderat regt an, den Stichweg von der Musellastrasse zur Dorfstrasse (Bereich Hotel Alpina) zu unterhalten.

Der Gemeindevorstand wird die gewünschten Unterhaltsarbeiten noch prüfen.

Susan Prinz, Protokollführung

Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun